

Minigolf _ The history and the How to practice > 14.08.2021

- Erstens:** **Minigolf** ist eine Ballsportart!, ist [Präzisionssportart](#) und [Geschicklichkeitsspiel](#) zugleich. Auch bekannt als Minigolf, Mini-Putt, Goofy Golf, Crazy Golf oder Putt-Putt, ist Minigolf ein Ableger des Golfsports, der sich ausschließlich auf den Putt-Aspekt konzentriert.
[Der Putt:](#) Du stehst mit dem Oberkörper nach vorne gebeugt.
Der Ball liegt leicht links der Mitte, so dass dein linkes Auge direkt über dem Ball ist.
Den Schwung führst Du aus Schultern und den Armen ohne Einsatz der Handgelenke aus .
Merke: Zu weites Ausholen und allzu kräftiges Schlagen führt leicht zum Verreißen und zu unkontrolliertem Lauf des Balls.
- Zweitens:** **Ziel des Spiels** ist es, den Ball mit Hilfe des Schlägers mit möglichst wenigen Schlägen in das Loch zu bewegen. Dies ist an den Bahnen aller genormten Systeme theoretisch mit einem einzigen Schlag möglich.
- Drittens:** **Miniature golf**, also known as **minigolf**, **goofy golf**, **crazy golf** or **putt-putt** is an offshoot of the sport of [golf](#). The aim of the game is to score the lowest number of points. The game uses artificial putting surfaces such as carpet, [artificial turf](#) or concrete and artificial obstacles such as tunnels, tubes, ramps, moving obstacles such as windmills and walls of metal, fiberglass or concrete.
- Fourth:** **History**
Im engeren Sinne bezeichnet Minigolf jene Variante, die auf genormten Anlagen nach dem System des Schweizer Gartenarchitekten Paul Bongni gespielt wird. Dabei sind alle 18 Betonbahnen sind je 12m lang, die Hindernisse sind aus Naturstein oder Beton. Die Bahnen unterscheiden sich in ihrem Schwierigkeitsgrad durch unterschiedliche Hindernisse, sind aber in ihrer Gestaltung auf allen Plätzen gleichartig.
- Fünftens:** **Die erste genormte Minigolf-Anlage** wurde am 29. März 1954 nach Plänen des Schweizer Gartenarchitekten Paul Bongni eröffnet in [Ascona](#) am [Lago Maggiore](#) eröffnet. Die genormten Bahnen schufen die Voraussetzung, dass unterschiedlichen Plätzen nahezu identische Verhältnisse die Durchführung internationaler Wettkämpfe ermöglichte.
Ende 1954 gab es in der Schweiz bereits 18 Minigolf-Anlagen.
- Sechstens:** **Die erste Minigolf-Anlage Deutschlands** wurde 1955 in [Traben-Trarbach](#) errichtet. Minigolf verbreitete sich schnell - bereits Ende 1962 existierten 120 Anlagen in Europa.

Ab Mitte der 1960er Jahre entstanden auch in der **DDR Minigolf-Anlagen**, diese waren aber ausschließlich dem sogenannten Freizeit- und Erholungssport vorbehalten. Im Sportverband [DTSB](#) war Minigolf als Wettkampfsport nicht vorgesehen.
- Siebtens:** **Die erste Minigolf-Europameisterschaft** fand 1959 im italienischen [Gardone Val Trompia](#) statt.
- Achtens:** Seit 1991 werden **Minigolf-Weltmeisterschaften** im Zwei-Jahres-Turnus ausgetragen.
- Neuntens:** **Einzelweltmeister:innen** waren die Schweizer:innen [Miranda Graf](#) bei den Damen und Raffael Nösberger bei den Herren.
Bei den Weltmeisterschaften 2013 siegten Evelyn Haberl aus Österreich im Einzel bei den Damen und Dennis Kapke aus Deutschland bei den Herren.

Zehntens: Regeln_1

Pro Bahn sind höchstens sechs Schläge zugelassen mit nur einem Ball zugelassen. Ein Ballwechsel vor Beendigung der Bahn ist nicht erlaubt.

Elftens: Regeln_2

Der Ball wird vom Abschlagfeld durch die Hindernisaufbauten geschlagen und muss diese auf dem vorgeschriebenen Weg durchlaufen.

Erreicht er das Loch mit dem ersten Schlag nicht, wird er von dort weitergeschlagen, wo er zur Ruhe gekommen ist Bedingung: er muss das Hindernis korrekt überwunden haben. Jeder Schlag zählt als Punkt.

Das Ziel ist erreicht, wenn der Ball im Ziel zur Ruhe gekommen ist. Wenn dies nach sechs Schlägen noch nicht gelungen ist, werden sieben Punkte angerechnet und das Spiel an der nächsten Bahn fortgesetzt.

Der Spieler, der am Ende die wenigsten Punkte hat, gewinnt.

Zwölftens:

Bleibt der Ball auf Bahnen mit Ablegelinien nahe an der Bande oder am Hindernis liegen, darf er für den nächsten Schlag an der nächstgelegenen Markierung abgelegt werden. Springt der Ball nach Überwindung der Hindernisgrenzlinie aus der Bahn, wird er dort wieder eingesetzt, wo er die Bahn verlassen hat. Springt er vor der Hindernisgrenzlinie aus der Bahn, muss der Ball wieder vom Abschlag gespielt werden.

Ist die Bahn vom Aufbau her nur von Abschlag aus spielbar, wird der Ball solange von dort gespielt, bis er die Grenzlinie passiert bzw. den Zielkreis erreicht hat.

Strafen – können nur durch ein Schiedsgericht vergeben werden.

Dieses muss vor Spielbeginn benannt werden!

Es gibt folgende Strafen

- Mündliche Ermahnung - Hierzu gibt es keine klare Ordnung im Regelbuch.
- Ermahnung mit 1 Strafpunkt
- Verwarnung mit 2 Strafpunkten
- Disqualifikation mit 5 Strafpunkten
- Strafen sind auf dem Spielprotokoll zu vermerken.

Das Strafmaß ist den Mitspielern direkt bekannt geben.

Abwandlungen der Regeln sind möglich, müssen aber mit der Ausschreibung veröffentlicht werden.

dreizehtens: Spitzenspieler besitzen zwischen 100 bis 300 Bälle mit unterschiedlichsten Eigenschaften bezüglich Größe, Gewicht, Härte, Oberfläche, Farbe und Sprunghöhe.

Unterschiede zeigen sich in der Laufruhe, im Bandenverhalten, in Lauflänge, Zug- und Sprungverhalten. Dieses wird auch durch die Temperatur beeinflusst, weswegen manche Bälle zusätzlich gekühlt oder gewärmt werden.

And now warm up your ball and have a lot of fun!